

Gefährliche Strahlung?

Gary Zörner gibt Auskunft

Von Francisca Ayeh, Tobias Shtara,
Lukas Willemer, Pia Wiedner und
Manuel Waldmann

DELMENHORST. Der 54-jährige Chemiker Gary Zörner, Leiter des Labors für biologische Untersuchungen (Lafu) in Delmenhorst, zeigt uns eine bislang nicht veröffentlichte Power-Point-Präsentation. Schnell wird deutlich, dass Zörner überzeugt ist: Elektromagnetische Wellen, die ein Handy aussendet und empfängt, seien gesundheitsschädlich. Laut Zörner wirken sie mit vielen Umweltbelastungen zusammen auf den menschlichen Organismus ein.

Die Strahlung mobiler Telefone habe eine Wärmewirkung und sie verursache Reaktionen im Gehirn, da sie die Blut-Hirnschranke öffnet. „Je länger und häufiger wir den Strahlungen ausgesetzt sind, um so weniger kann sich unser Körper erholen“, sagt Zörner. Die Folgen können zum Beispiel Kopfschmerzen oder Schlafstörungen sein.

Bisher könne man diese Zusammenhänge nicht eindeutig nachweisen, denn Forscher kommen zu unterschiedlichen Ergebnissen. Aber Zörner ist überzeugt: „Wenn ein Medikament die gleichen Forschungsergebnisse hätte wie Handys, würde man es vermutlich sofort vom Markt nehmen.“ Deshalb gilt für ihn: „Fasse dich kurz, telefoniere nur im Freien, lass dein Handy am besten ausgeschaltet.“